

# KI? Lernkultur!



## Schule führen in der Digitalität

Impulsvortrag/Workshop im Rahmen der EDU|days 2025

Doku: <https://t1p.de/ki-lernen>



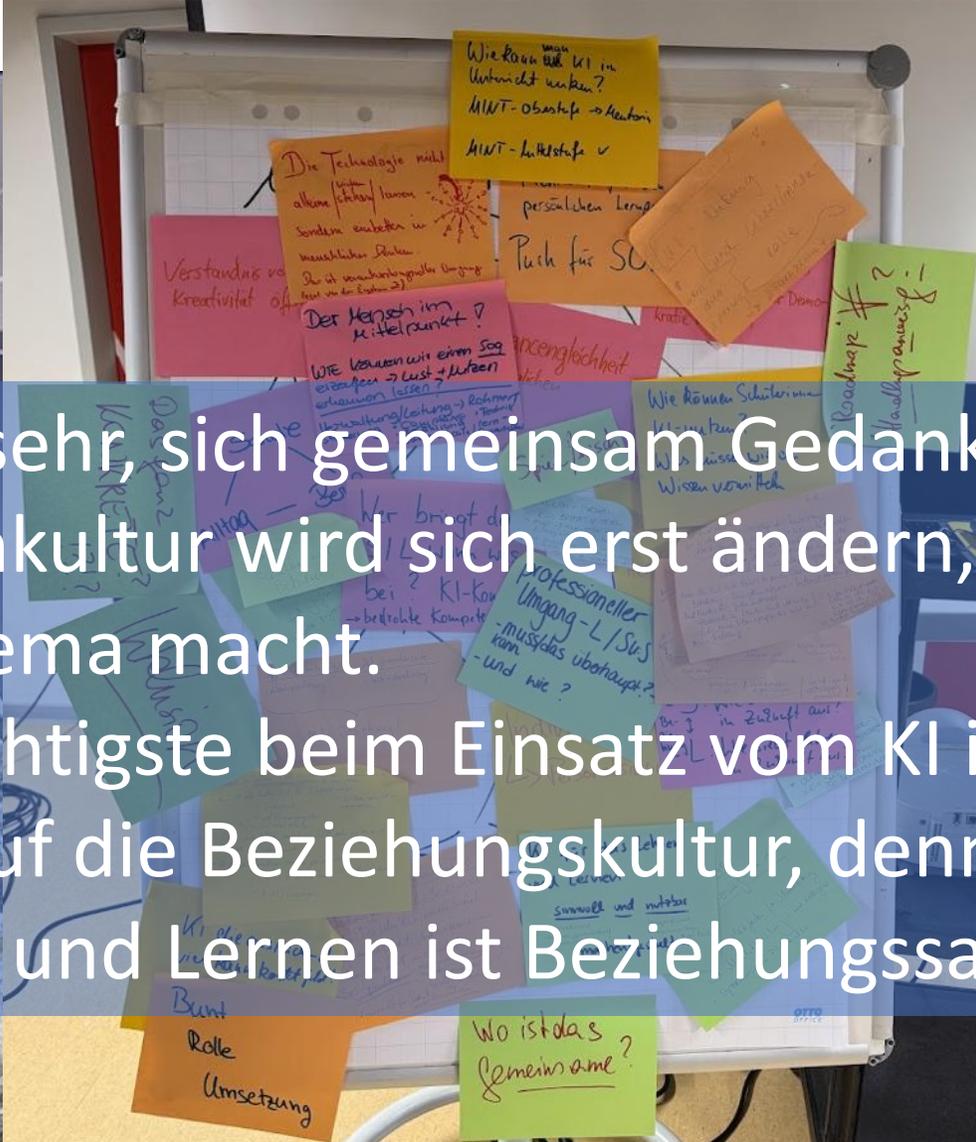
# Programm für heute

Für Führungskräfte und deren Leitungshandeln ist es in unübersichtlichen Situationen, wie der aktuellen, wichtig, nicht den (Bildungs-)Wald vor lauter (KI-)Bäumen zu übersehen. KI ist „nur“ ein weiteres Phänomen im Kontext der Digitalisierung der Schule generell. Dieses Angebot präsentiert einen konkreten „lernseitigen“ Rahmen, wie KI verantwortungsvoll in der Schule genutzt werden kann – nicht zuletzt im Rahmen der Verpflichtungen des EU AI-Acts. Ausgehend von der Rolle, die man in der Schulleitung bzw. als Lehrkraft beim nachhaltigen und ethischen Einsatz von KI spielt, mündet das Angebot in eine konkrete To-Do-List: für erste Schritte genauso wie einen weiteren Ausbau des KI-Einsatzes.



# Das Wesentliche in drei Punkten:

1. Es hilft sehr, sich gemeinsam Gedanken zu machen.
2. Die Lernkultur wird sich erst ändern, wenn man das Lernen selbst zum Thema macht.
3. Das Wichtigste beim Einsatz vom KI im schulischen Lernen ist der Fokus auf die Beziehungskultur, denn der Mensch wird am Du zum Ich und Lernen ist Beziehungssache.



# Schön wäre es, wenn sich Schule bewegt, und zwar ...

Einzelkämpfertum

Träger  
Schulleitung

Gemeinsame  
Wirksamkeits-  
Erwartung

Michael Fullan (2020, S. 6-7) "Leadership, then, is not mobilizing others to solve problems we already know how to solve, but to help them confront problems that have never yet been successfully addressed."

Lesen Sie sich ein und informieren Sie sich!

Schaffen Sie Anlässe und Ausgangspunkte für gemeinsames Lernen.

Nützen Sie die „lernende Organisation“ Ihres Kollegiums und entwickeln Sie Schritt für Schritt weiter!

Schauen Sie sensibilisiert und strukturiert aufs Lernen, und dokumentieren Sie mögliche (Miss-)Erfolge.

Setzen Sie den EU AI-Act um.

Bildung

Selbstbewusstes

Selbstständiges

Selbstorganisiertes

Lernen der

Schüler:innen,

aber auch der

Lehrkräfte

> 80% aller Schüler:innen profitieren

Wenn Führung sich über die Systemebenen, Personengruppen und Personen hinweg verteilt, dann ist es (...) ein kulturell verankertes Verständnis einer gemeinschaftlichen Verantwortung für das Lernen aller Schülerinnen und Schüler, für das sich alle einsetzen, in ihrem Arbeitsbereich und in passenden Situationen auch darüber hinaus – unabhängig von Hierarchien und Strukturen und mit der Bereitschaft, traditionelle Vorstellungen von Macht und Autonomie im Sinne der Professionalisierung zu überwinden. (Strauss, N.-C., & Anderegg, N. (2020). Teacher Leadership—Schule gemeinschaftlich führen. hep Verlag AG. S. 231)

„Die wirksamsten Führungspersonen schaffen für jeden in der Gruppe Bedingungen, unter denen alle lernen und ihre Praxis verbessern können, indem sie gemeinsam mit der Gruppe lernend herausfinden, was funktioniert und was nicht.“ (Fullan et al. In: Anderegg et al. 2023, S. 30)